

Statistischer Bericht

D III - j / 05

Insolvenzen
in Thüringen
2005

Bestell - Nr. 09 101

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2006

Heft-Nr.: 50 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach Kammerbezirken	10

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2003 bis Dezember 2005	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2005 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 869 Insolvenzverfahren. Das waren 689 Anträge bzw. 21,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

3 275 Verfahren wurden eröffnet, das sind 84,6 Prozent aller Insolvenzanträge.

581 Verfahren (15 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 13 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 954 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 247 Tausend EUR aus.

26,6 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 73,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

1 029 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 3 555 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 40 Verfahren bzw. 4 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (459) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (438) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag trotz eines Rückgangs um 3,1 Prozent mit 285 Verfahren (27,7 Prozent) auch im Jahr 2005 wieder im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 118 Insolvenzen festgestellt. Dieser Wirtschaftsbereich kann dabei auf einen deutlichen Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen verweisen (-36,9 Prozent).

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 214 bzw. 170 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 20,8 bzw. 16,5 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen bei einem gleichzeitigen Anstieg um 24,4 bzw. 3 Prozent.

Auch das Gastgewerbe (+ 30,2 Prozent) und die weiteren Dienstleistungsbereiche (ausgenommen das Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen) sind von einem zum Teil gravierenden Anstieg der Zahl der Insolvenzen betroffen (Kredit- und Versicherungsgewerbe, Erziehung und Unterricht, Verkehr und Nachrichtenübermittlung).

Ein Zunehmen der Insolvenzfälle ist auch in der Thüringer Land- und Fortwirtschaft eingetreten (+ 28,6 Prozent).

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 840 Verfahren gezählt, 649 Verfahren bzw. 29,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben im Jahr 2005 mit 1 706 Insolvenzanträgen von den neuen Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht (+ 70,9 Prozent). 873 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (309) und Erfurt (221) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Holzland-Kreis (113) sowie im Saale-Orla-Kreis (118) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	189	164	25	-	169,8	188	0,5	45	18 828				
Nordhausen	165	144	19	2	173,4	161	2,5	19	26 064				
Unstrut-Hainich-Kreis	205	164	39	2	177,3	191	7,3	34	28 832				
Kyffhäuserkreis	129	106	23	-	142,9	100	29,0	23	38 295				
Nordthüringen	688	578	106	4	166,8	640	7,5	121	112 019				
Stadt Erfurt	446	387	59	-	220,8	342	30,4	234	75 034				
Stadt Weimar	115	103	12	-	178,4	95	21,1	39	17 445				
Gotha	266	236	30	-	183,4	211	26,1	140	50 531				
Sömmerda	116	98	18	-	148,2	88	31,8	66	20 886				
Ilm-Kreis	190	151	38	1	159,9	171	11,1	156	59 577				
Weimarer Land	129	107	22	-	144,6	130	- 0,8	83	31 082				
Mittelthüringen	1 262	1 082	179	1	180,9	1 037	21,7	718	254 555				
Stadt Gera	206	177	29	-	194,5	142	45,1	149	32 641				
Stadt Jena	126	106	20	-	123,4	105	20,0	118	23 622				
Saalfeld-Rudolstadt	153	128	25	-	120,1	143	7,0	428	56 774				
Saale-Holzland-Kreis	104	79	25	-	113,0	94	10,6	186	55 580				
Saale-Orla-Kreis	112	98	14	-	117,9	118	- 5,1	221	35 999				
Greiz	180	156	24	-	151,4	151	19,2	158	35 510				
Altenburger Land	152	130	22	-	140,0	95	60,0	153	41 855				
Ostthüringen	1 033	874	159	-	137,8	848	21,8	1 413	281 981				
Stadt Suhl	74	59	13	2	167,3	52	42,3	106	16 073				
Stadt Eisenach	136	122	13	1	308,5	75	81,3	4	22 468				
Wartburgkreis	190	156	34	-	135,4	147	29,3	422	82 324				
Schmalkalden-Meiningen	250	203	43	4	179,6	182	37,4	352	101 323				
Hildburghausen	103	85	17	1	143,5	79	30,4	96	33 514				
Sonneberg	133	116	17	-	203,4	120	10,8	323	49 608				
Südwestthüringen	886	741	137	8	175,4	655	35,3	1 303	305 310				
Thüringen	3 869	3 275	581	13	163,6	3 180	21,7	3 555	953 865				
davon													
kreisfreie Städte	1 103	954	146	3	196,0	811	36,0	650	187 283				
Landkreise	2 766	2 321	435	10	153,5	2 369	16,8	2 905	766 582				

1) Stand 30.6.2004

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	438	323	115	x	282	55,3	590	103 337
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	86	51	35	x	76	13,2	399	69 958
	40	26	14	x	28	42,9	345	52 813
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	459	297	162	x	592	- 22,5	2 289	344 528
Aktiengesellschaften	21	15	6	x	10	110,0	151	11 147
Sonstige Rechtsformen	25	15	10	x	29	- 13,8	126	6 423
Zusammen	1 029	701	328	x	989	4,0	3 555	535 393
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	550	348	202	x	468	17,5	1 623	171 584
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	251	144	107	x	226	11,1	586	48 976
Unternehmen 8 Jahre und älter	401	307	94	x	363	10,5	1 891	346 537

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	200	135	65	x	229	- 12,7	x	63 825
Ehemals selbständig Tätige	873	731	140	2	924	- 5,5	x	228 947
davon								
Regelinsolvenzverfahren	732	594	138	x	820	- 10,7	x	187 356
Verbraucherinsolvenzverfahren	141	137	2	2	104	35,6	x	41 591
Verbraucher	1 706	1 684	11	11	998	70,9	x	115 304
Nachlässe	61	24	37	x	40	52,5	x	10 398
Zusammen	2 840	2 574	253	13	2 191	29,6	x	418 474

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 869	3 275	581	13	3 180	21,7	3 555	953 867
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft	18	9	9	14	28,6	19	5 309
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	118	88	30	187	- 36,9	1 320	149 948
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	2	.
F	Baugewerbe	285	194	91	294	- 3,1	932	86 934
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	170	128	42	165	3,0	437	58 640
H	Gastgewerbe	69	41	28	53	30,2	105	18 586
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69	51	18	46	50,0	224	18 767
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	24	19	5	6	300,0	5	4 284
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht benannt	214	129	85	172	24,4	327	176 677
M	Erziehung und Unterricht	9	6	3	3	200,0	40	943
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	4	2	12	- 50,0	24	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	45	30	15	34	32,4	120	13 703
	Insgesamt	1 029	701	328	989	4,0	3 555	535 392

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	18	9	9	14	28,6	19	5 309
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	118	88	30	187	- 36,9	1 320	149 948
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	10	7	3	21	- 52,4	180	12 894
17	Textilgewerbe	1	1	-	8	- 87,5	-	.
18	Bekleidungs-gewerbe	1	-	1	4	- 75,0	-	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	8	5	3	12	- 33,3	28	2 381
21	Papiergewerbe	2	2	-	3	- 33,3	-	.
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	4	2	2	1	300,0	2	1 584
24	Chemische Industrie	8	7	1	4	100,0	103	12 833
25	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3	2	1	15	- 80,0	202	20 051
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. von Steinen und Erden	10	8	2	5	100,0	114	14 786
27	Metallerzeugung und Oberarbeitung	-	-	-	3	x	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	32	22	10	39	- 17,9	360	45 216
29	Maschinenbau	14	10	4	18	- 22,2	96	16 076
31	Herstellung von Geräten der Elektizitätserzeugung, -verteilung und Ähnlichem	6	5	1	13	- 53,8	34	4 112
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	3	3	-	4	- 25,0	38	2 173
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	2	2	-	7	- 71,4	29	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	5	x	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	9	7	2	17	- 47,1	126	7 691
37	Recycling	3	3	-	4	- 25,0	5	3 387
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	x	2	.
F	Baugewerbe	285	194	91	294	- 3,1	932	86 934

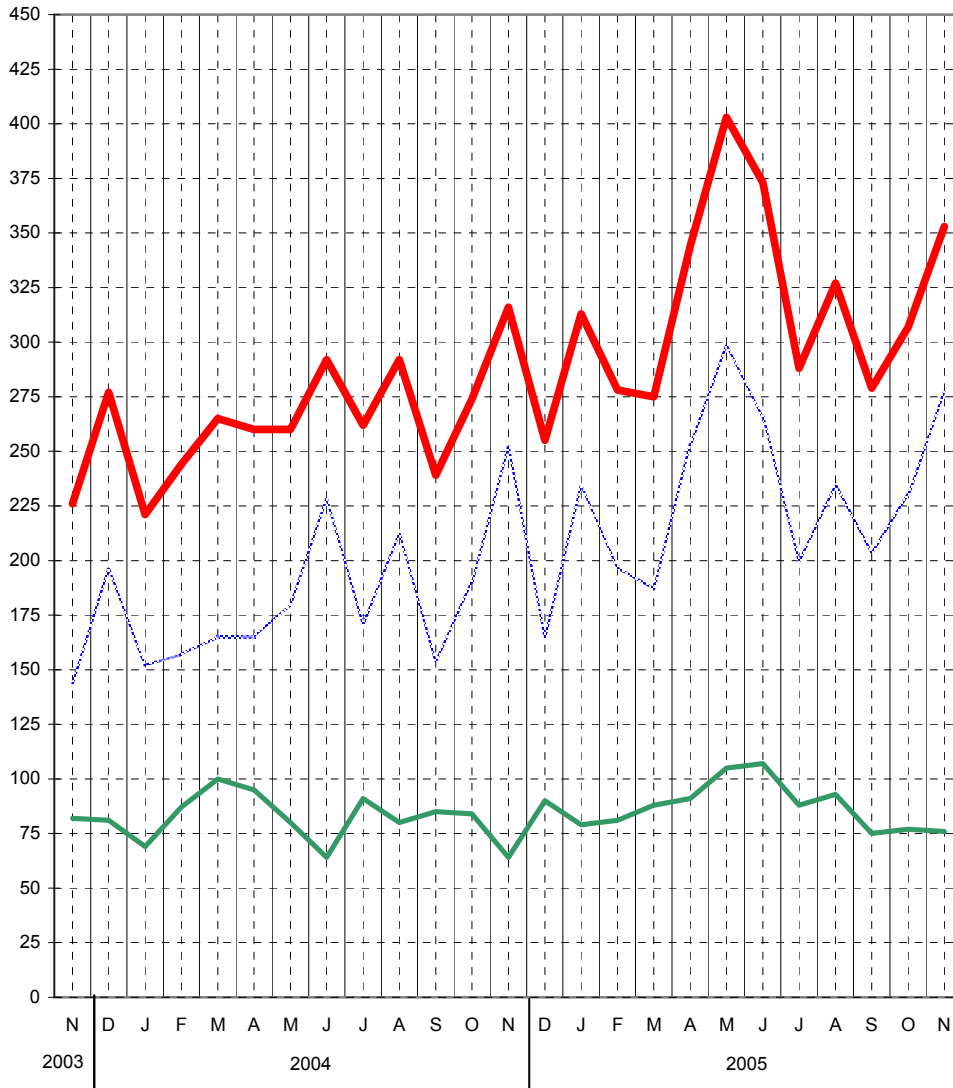
Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	170	128	42	165	3,0	437	58 640
	darunter							
50	Kfz - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	40	33	7	30	33,3	231	19 494
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	29	19	10	41	- 29,3	62	12 242
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	101	76	25	94	7,4	144	26 904
H	Gastgewerbe	69	41	28	53	30,2	105	18 586
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69	51	18	46	50,0	224	18 767
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	24	19	5	6	300,0	5	4 284
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	214	129	85	172	24,4	327	176 677
	davon							
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	76	40	36	65	16,9	86	99 673
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5	2	3	4	25,0	5	345
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	18	13	5	6	200,0	11	7 141
73	Forschung und Entwicklung	8	7	1	2	300,0	22	6 575
74	Erbringung von wirtschaftl. Dienstl., anderweitig nicht genannt	107	67	40	95	12,6	203	62 943
M	Erziehung und Unterricht	9	6	3	3	200,0	40	943
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	4	2	12	- 50,0	24	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	45	30	15	34	32,4	120	13 703
	Insgesamt	1 029	701	328	989	4,0	3 555	535 392

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2005 nach Kammerbezirken

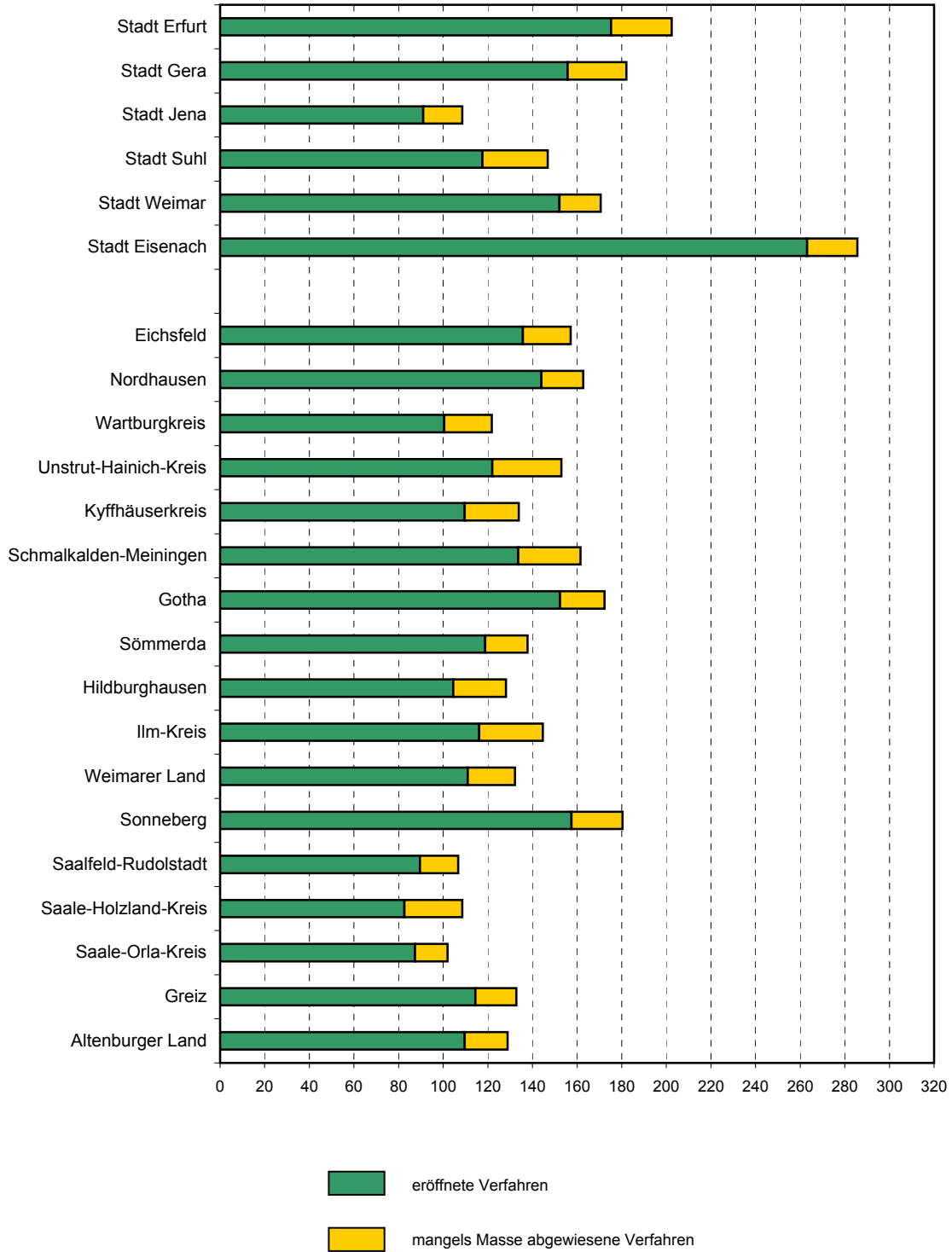
IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR
Kammerbezirk Erfurt						
Stadt Erfurt	128	88	40	76	234	46 571
Stadt Weimar	30	18	12	26	39	9 150
Stadt Eisenach	8	6	2	22	4	3 373
Eichsfeld	21	19	2	50	45	5 578
Nordhausen	19	15	4	43	19	7 846
Wartburgkreis	59	45	14	50	422	66 195
Unstrut-Hainich-Kreis	24	18	6	47	34	8 764
Kyffhäuserkreis	27	16	11	21	23	15 819
Gotha	93	70	23	52	140	28 696
Sömmerda	38	27	11	25	66	10 739
Weimarer Land	48	35	13	47	83	15 071
Zusammen	495	357	138	459	1109	217 802
Kammerbezirk Ostthüringen						
Stadt Gera	51	32	19	47	149	15 142
Stadt Jena	35	20	15	43	118	9 529
Saalfeld-Rudolstadt	42	27	15	36	428	35 556
Saale-Holzland-Kreis	38	22	16	32	186	46 605
Saale-Orla-Kreis	31	21	10	31	221	11 742
Greiz	36	26	10	44	158	16 743
Altenburger Land	37	25	12	39	153	23 347
Zusammen	270	173	97	272	1413	158 664
Kammerbezirk Südthüringen						
Stadt Suhl	22	11	11	24	106	7 216
Schmalkalden-Meiningen	100	62	38	88	352	72 196
Hildburghausen	40	24	16	36	96	14 366
Ilm-Kreis	61	49	12	68	156	21 859
Sonneberg	41	25	16	42	323	43 290
Zusammen	264	171	93	258	1033	158 927
Insgesamt	1029	701	328	989	3 555	535 393

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2003 bis Dezember 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) im Jahr 2005 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004